

Volauer Tagblatt

Erste Seite täglich, ausgenommen Sonntag, um 6 Uhr früh. — Abonnements und Anzeigen (Zusätze) werden in der Verlags-Druckerei Jos. Krumpelt, Piazza Carlo I., entgegenommen. — Anzeigen werden mit 30 h für die erste geschaltene Zeile im ersten Anzeiger mit 4 Zeilen, ein Fortgesetztes mit 2 Zeilen berechnet. Für zweifache und jedermann eingeschaltete Zusätze wird der Betrag nicht gerechnet. — Belegexemplare werden meistens der Administration nicht beigefügt.

Die Administration befindet sich in der Druckerei Jos. Krumpelt, Piazza Carlo I., oberhalb der Redaktion Via Carlo 2, 1. Stock. — Telefon Nr. 58. — Sprachstunde der Redaktion: von 7 bis 9 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 29 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelverkauf in allen Zeitungen. — Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Dubel. — Druck und Verlag: Druckerei Jos. Krumpelt, Pola, Piazza Carlo I.

VII. Jahrgang

Pola, Mittwoch 6. Dezember 1911.

== Nr. 2034. ==

Der russische Einmarsch in Persien.

Wie es vorauszu sehen war, ist durch die Nachgiebigkeit der persischen Regierung gegenüber dem russischen Ultimatum der Einmarsch der russischen Truppen in Persien nicht aufgehalten worden. Eine Okkupation persischer Gebiete ist für Russland gegenwärtig mit Rücksicht auf die allgemeine internationale Lage gerade handgerecht und so greift es zu. Selbstverständlich ist dieser Vormarsch Russlands mit Rücksicht auf die persische Okkupation, die schließlich in einer Gebiets-erweiterung enden — Es wird jetzt zu beachten sein, welche Haltung England, das angeht die kommenden Entschlüsse Russlands Nervosität verriet, einnehmen wird. Sehr bemerkenswert ist, dass England der Aktivität Russlands in Persien unter dem Titel der Wiederherstellung der Ordnung beistimmt. Zu ihrer Wachenrundsicht gibt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ eine Schilderung der Ereignisse in Persien während der letzten Zeit und schreibt offiziell: Die russische Bewegung in Zentralpersien scheint angeht die der zunehmenden inneren Wirren nicht abwendbar. Für uns kommt dabei nur in Betracht, daß die Ordnung im Lande wieder hergestellt und aufrechterhalten wird. — Es beweist dies eine weitgehende Übereinstimmung Deutschlands mit Russland. Vielleicht darf man sich davon erinnern, daß Russland während der ganzen letzten Marokkokrise, während welcher der französische Bundesgenosse England und Russland so nahe aneinander mit Deutschland griffen, kaum gemaunt wurde. Es beschäftigt sich, daß das Kabinett der russischen Regierung in Persien ohne die russische Regierung. Es herrscht allgemeine Anarchie.

Weitere Nachrichten besagen: Der „Observer“ meldet, daß die Regierung der Vereinigten Staaten bei der persischen Regierung zum Schutze ihres Staatsangehörigen Schutze eingeschritten ist.

Das englische auswärtige Amt bereitet sich auf die Teilung Persiens vor. Es sind bereits alle Abmachungen mit Russland getroffen. Auch der Türkei soll bei der Grenzregulierung im Westen des Landes ein Stück zukommen.

Aus Teheran wird gemeldet: Hier wurden Kufas angefallen, die zur Ermordung des russischen Gesandtschaftsattachés durch den russischen Kolonialbesitzer gehalten.

Tagesneuigkeiten.

Aus dem Handelshafen.
Der besonders gesteigerte Verkehr der letzten vergangenen Jahre hat es, wie schon wiederholt festgestellt wurde, mit sich gebracht, daß es an genügenden Anlagen und Ausbaurbeiten mangelt. Der kleine Molo war nur für kleine Dampfer geeignet und das wird sich auch nach dem Ausbau, der erst im kommenden Jahre erfolgt, nicht sonderlich ändern. Schiffe von größerem Tonnage, wie z. B. die Dampfer „Dobrotob“ und „Gaulsch“, ferne die großen Kohlendampfer, müssen am Molo Elisabeth anlegen und wenn es vorkommt, daß mehrere solcher Fahrzeuge zu gleicher Zeit hier ankommen, muß man sich nicht mehr zu helfen. Dazu gestehen sich noch mancherlei Unannehmlichkeiten, die wieder zur Hebung des Fremden-

verkehres noch zur Anfruchtbarkeit der Ordnung und eines klugen Verkehrsbediensteten beitragen. Das Ausladen der Kohlen hat zur Folge, daß der Molo stets mit einer dicken schwarzen Staubschicht bedeckt wird. Das führt für die Reisenden, zumal dort gewöhnlich eine leichte Brise weht, sehr unangenehm ist, braucht nicht erst bewiesen zu werden. Damit ist aber die Verschlechterung nicht nicht erspößt. Es ist — und das ist jedenfalls auf das fraglichste zu begründen — immer häufiger, daß Mitglieder unserer Kaiserfamilie und andere illustre Gäste Pola-Station zum Zielpunkte ihrer Reisen machen. Bei solchen Gelegenheiten wird aber der Molo Elisabeth gewöhnlich abgeperrt und da dort oft schon an gewöhnlichen Tagen Raummangel herrscht, so kann man sich leicht vorstellen, daß in solchen besonderen Fällen von einem Verkehr überhaupt nicht mehr gesprochen werden kann. Im vergangenen Jahr z. B. hat es sich ereignet, daß ein Dampfer dreißig Stunden auf die Erlaubnis, Kohlen auszuladen, warten mußte.

Alle diese Zustände machen es selbstverständlich, daß eine Aktion für die Ausgestaltung des Handelshafens zu einer der wichtigsten Forderungen der Volauer Wirtschaftssphäre wurde. Des hiesigen l. l. Hofkapitän hat sich dieser Einsicht nicht verschlossen und hat mit dankenswerter Umsicht schon vor etwa einunddreißig Jahren Pläne ausgearbeitet, die geeignet gewesen wären, dem Uebel abzuwehren. Auch diesem Projekte sollte für Kohlendampfer und Raumschiffe parallel zum Molo Elisabeth, gegen den Bahnhofs, ein Molo von 200 Meter Länge und 80 Meter Breite errichtet werden. Neben einem zweiten, kleineren Molo, der sich rechts von jenem befände, war auch die Errichtung eines kleinen Molos vorgesehen, der gegenüber dem Bahnhofs zu erbauen gewesen wäre und für den Fall der Ankunft hoher Galle als Einschiffungsplatz zu dienen gehabt hätte. Es wäre dies tatsächlich ein abgegrenzter günstig gelegener Platz gewesen, wie man ihn besser nicht finden könnte. Dieser Teil des Handelshafens wäre dann auch als Katerplatz für die Boot- und Sportfahrzeuge, die eine respektable Zahl erreicht haben, in Betracht gekommen.

Es wäre zu wünschen gewesen, daß diese Anregungen kompetenten Ortes zeitlich in Erwägung gezogen und so bald als möglich realisiert werden würden. Aus dem Vorhergesagten ging deutlich hervor, daß man sich schon jetzt kaum mehr zu helfen wisse. Welche Zustände werden einreten, wenn die Baupläne des Molo eine größere Ausgestaltung — die tatsächlich beabsichtigt ist — erfahren werden?

Seither ist gegenwärtig fast keine Hoffnung auf Abhilfe vorhanden. Die l. l. Hofbehörde in Triest hat wohl den besten Willen, alle ihre Bestrebungen stoßen jedoch auf ernste Hemmnisse. Man hat bei uns in Desherreich für die Ausgestaltung der See-Anlagen, der Häfen nie viel übrig gehabt, und daran hat sich leider auch jetzt noch nichts geändert. Wann wird das anders werden?

Der Kaiser. Der Kaiser hat Samstag an einer leichten Indisposition gelitten, die erkrankungsweise gestern nahezu ganz behoben war. Samstag stellte sich ein leichter Schnupfen mit Hustenreizung ein. Die solarenhaltigen Erscheinungen haben auch die Ruhe in der Nacht auf den 2. d. Mts. ein wenig gestört. Veranlaßt wurde diese leichte Erkrankung wahrscheinlich dadurch, daß am Tage der ersten Ausfahrt äußerlich kalte Winter herrschte. Trotzdem hat sich der Monarch von dem Unwohlsein vollständig erholt.

Rekrutenbesichtigung. Am Sonntag, den 10. Dezember l. J. wird die feierliche Besichtigung des 2. Turnus der heuer eingetriebenen und noch nicht beendigten Rekruten der l. u. l. Kriegsmarine stattfinden. Zu diesem Zwecke

wurde nachstehendes angeordnet: Bei günstiger Witterung findet die Eidesabnahme im Kaiserhof statt und wird um 9 Uhr vormittags in der Kapelle der Marinekaserne eine heilige Messe gelesen werden, wozu die Rekruten unter Kommando des Linienfähnrichsreuten Ferdinando Nisi um 9 Uhr vormittags gestellt sein werden. Die Marinemusik nimmt im rückwärtigen Hofeingang eine Stellung. Die dienstfreien Stabsoffiziere des Marinekorps werden den Abmarsch im vorderen Hofeingang erwarten. Abjuration der Stabsoffiziere: Parade mit Musik; Mannschaft: Parade ohne Waffen. Nach Schluß der heiligen Messe findet die feierliche Eidesleistung nach den Detailvorschriften des Marinekorpskommandos statt. Nach der Eidesleistung wird der Segen erteilt, die Ehrenbezeugung geleistet, die Wollschmiede gespielt und sodann eingetroffen. Im Falle unangenehmer Witterung findet die Besichtigung in den Gängen der Marinekaserne stattfinden.

Die Privatangelegenheiten und die Personalveränderung. Zu ganz Desherreich tagten Versammlungen der Privatangelegenheiten, welche gleichzeitig die Neubesetzung des Personalrat des Hofes hatten und in einer Entschliessung, deren Inhalt dem sozialpolitischen Ausschusse des Abgeordnetenhauses dröhnig mitgeteilt wurde, dem Wunsch der Angestellten Ausdruck verliehen. Früher haben wir uns — wie uns ein Privatangelegter mitteilte — mit der Vertretung unserer Interessen durch auswärtige Vereine begnügen müssen. Jetzt besitzen wir auch in Pola einen Verein der Privatangelegten, der sich gegen alle Personalfragen und politische Angelegenheiten allen andern vor und für die Verteidigung der wichtigsten wirtschaftlichen Dinge hat nun keine Zeit. Bei dieser Gelegenheit soll abermals darauf verwiesen werden, daß der hiesige Verein der Privatangelegten ohne Rücksicht auf außerordentlich zahlreiche Privatangelegte gegründet wurde, die sich nicht zur italienischen Nationalität bekennen. Welches Ziel verfolgt der Verein? Nur politische, zu denen man eine einheitliche Nationalität braucht? Oder auch, was man hauptsächlich annehmen sollte, wirtschaftliche Zwecke? Wenn das letztere der Fall ist, warum ist nicht längst schon dafür Sorge getragen, worden, daß auch die nichtitalienischen Privatangelegten zur Arbeit herangezogen werden? Ein Verein, der durch seine Selbsttätigkeit die soziale Hebung seiner Mitglieder beabsichtigt, kann nicht stark genug sein, das beweist die Sozialdemokratie, der man, was die Entlohnung von Nachtarbeitern anbelangt, nachsehen sollte. Und auf seinem Gebiete ist eine mächtige, alles umfassende Agitation der Privatangelegten mehr geboten, als eben auf dem jenseitigen Versicherungsgesetz, das in seiner Gesamtheit für die verlässliche Gedankenlosigkeit des hohen Hauses und der hohen Regierung von anno dozumal ein schmählicher Beweis ist.

Kaufmachung. Die Wählervereinsliste der Schützungsbezirke „Pola Stadt“ und „Pola Land mit Einschluß der Stadt Rovigno“ werden vom 10. bis 18. Dezember d. J. in der Zeit von 9 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags bei der Steuerabteilung der l. l. Bezirkskommissionär (Grafia Francesco Giuseppe Nr. 10, II. St.) zur Einsicht der Personaleinkommensteuerpflichtigen im Sinne des § 184 Personalsteuergesetz auflegen. Gleichzeitig wird zur Kenntnis gebracht, daß mit Ende des Jahres 1911 im Sinne des § 189 des Gesetzes vom 26. Oktober 1895, R. G. Bl. Nr. 220, nachbenannte gewählte Mitglieder und Mitglieds-Stellvertreter aus den Personaleinkommensteuer-Schützungscommissionen auscheiden. A. Schützungscommissionen Pola Stadt. I. Wählförp. Fondo Bartolomäus, Goldschmidt, Mitglied; Venucci Alois, Kaufmann, Mitglieds-Stellvertreter; Mangarovich

Johann, Wähler, Mitglieds-Stellvertreter. II. Wählförp. Lenzaga Anton, Baumrindner, Mitglied; Franz Anton, Hausbesitzer, Mitglieds-Stellvertreter. III. Wählförp. Roca Viktor, Mechaniker, Mitglied. B. Schützungscommissionen Pola Land. I. Wählförp. Franzini Julius, Wähler und Kaufmann, Mitglied. II. Wählförp. Venucci Johann, Valerius in Novigno, Mitglied; Godina Alexander, Kaufmann, Mitglieds-Stellvertreter. III. Wählförp. Chiurco Nikolaus, Goldschmidt, Mitglied; Vianelli Georg, Industrieller, Mitglieds-Stellvertreter. Die Auscheidenden können wieder gewählt werden. R. l. Bezirkskommissionär Pola, am 4. Dezember 1911.

Neue Gendarmenuniformen. Montag vormittags erschienen beim Kaiser der Minister für Landesverteidigung G. v. Georgi und der Gendarmen-Inspektor Fialjar v. Pentusil mit fünf Gendarmen-Untersoffizieren. Es galt nämlich, dem Allerhöchsten Kriegsherrn die eventuell in Aussicht genommenen neuen Uniformen der Gendarmen zur Begutachtung vorzuführen. Die fünf Gendarmen wurden in die Gemächer des Monarchen geführt, und dort demonstrierte der Minister dem Kaiser die neuen Uniformen und zum Unterchied die alten Uniformen. Einer der Gendarmen trug die neue graue Patronenuniform ausrüstung in der die Gendarmen den Patronenkleidung versehen sollen. Der zweite die neue graue Garnituren und Stutzen. Der dritte die neuartige graue Feldausrüstung. Bei allen diesen Uniformen sind die blanken Knöpfe durch matte ersetzt, und auch die Metallbeschläge der Pistolen sind aus mattedem Metall hergestellt. Der vierte Gendarm trug die gegenwärtig im Gebrauch stehende Parade, der fünfte die gegenwärtige Patronenuniform. Dadurch sollte der Unterschied der beiden Abjurationen dargelegt werden. Der Monarch lies sich die Veränderungen genau demonstrieren und interessierte sich für jedes Detail. Von der Entscheidung des Kaisers wird es abhängen, ob die in Aussicht genommenen Veränderungen in der Abjuration überhaupt erprobt werden sollen. Der Monarch entließ die beiden Generale in der halbvolsten Weise und beehdete sich die Entscheidung vor.

Barbarafest. Vorgestern fand im Hotel Riviera ein Barbarafest, veranstaltet vom Offizierskorps der Festungskartillerie, statt. Wir werden über den Verlauf des Festes, das sehr schön verlief, morgen Ausführliches berichten.

Das nächtliche Bauwesen und die Aesthetik. Folgende Aufschrift ist eingelaufen: Geheite Redaktion! Bezugnehmend auf Ihren Artikel „Aesthetik“ muß ich Ihnen mitteilen, daß da einen Mißgriff getan haben, denn es geht doch nicht an, das man eines weiters eine ganze Bande anregt. Der Schreiber dieses Artikels muß doch wissen, das hier in Pola kein Kapital besteht, alles was gebaut wird, geschieht auf Puff und wie Sie selbst wissen haben die meisten Teile der Werke dabei zum einheimischen. Die Bauwerke möchten ja alle besserer leisten doch geht das niemand, weil er sich eben nicht leisten kann. Volkons, Erler u. l. in. Sind Sachen die Welt haben und was niemand geht. Ich für meinen Teil bin mit dem Artikel sehr zufrieden, weil das eine hübsche Warnung war für mich. Am Sonntag nachmittags fand eine 1000 Leute über den Monte Barbafest geistert die höchsten Bundeshäuser an zu schauen, doch hat dabei niemand etwas häßliches gefunden, im Gegenteil die meisten waren über die Anwesenheit der Bauwerke entsetzt. Es ist einmal etwas anderes als der gewöhnliche Volksman-Stiel und das ist das was die Leute und das Auge erheitert. Waschen Sie noch ein Paar bis in den Ähren alles grün wird, kann wird es erst der richtige Monte Barbafest sein. Da geht nur das was eine Erinnerung ist. Ich habe à Gante. Ihren freundlichen Briefes heute à neue Bauwerke abgeschlossen das sind schon 26 bis jetzt, das, Sonntag ist bald was so das ich Ihnen bei einem Zusammen treffen ein gutes Frühstück mit Gek bieten kann, falls es Ihnen annehmbar sein sollte natürlich. Wenden Sie nur weiter Bekommen, falls Sie ja beiliegend noch, um bitte nicht gleich mit der Zeit in die Hände kommen, zu viel.

wel das Jnan und dem Kritik ...

Diese Aufschrift ist so interessant, daß sie verdient publiziert zu werden.

gegen die Straßenseite herabwurf, wodurch unentwägbare Staubwolken verursacht wurden.

* Kaufverträge. Stefan Banaz, Rudolf Berka und Johann Brühl, alle drei beim Spatulaelbiger Sommerbau beheimatet, wurden am 4. d. M. nachmittags, und zwar die zwei ersten wegen Kaufvertrages auf dem Spatulaelbiger in der Via Pianatica und der dritte, weil er sich in die Amtshandlung der Sache einmischte und seine zwei Kollegen zu bestreiten verweigerte, verhaftet.

* Verhaftung eines betrügerischen Kaufmanns. Der beim Fuhrwerksbesitzer Petrus, Via Dante 32, als Käufer bedienete Simon Benasich, 24 Jahre alt, wurde am 4. d. M. über Anzeige des Hausmeisters Alois Bujal verhaftet, weil er eine Bogenladung Sand, statt an den Bestimmungsort zu führen, eigenmächtig verlor und das Geld für sich verwandte.

* Verlegt. Marijo Kapil, 18 Jahre alt, aus Montona, Kaminleger, erkrankte gegen seinen Dienstgeber Johann Delise Kaminlegermeister, Via Felgoland 47, die Anzeige, weil ihm dieser wegen einer geringfügigen mit einem Stock mißhandelt und am Kopfe eine Verletzung beibrachte, über welche Kapil ein ärztliches Zeugnis vorlegte.

* Diebstahl. Dem Kaufmann Josef Baccario, Via Giovia 6, wurden am 4. d. M. abends, während er mit den Kunden verhandelte, zwei Paar schwarze Schuhe im Werte von 10 Kronen durch unbekannte Täter entwendet.

* Gefunden wurde ein Arbeitsbuch auf den Namen Katharina Cerenizza lautend.

gegen die Straßenseite herabwurf, wodurch unentwägbare Staubwolken verursacht wurden.

* Verhaftung eines betrügerischen Kaufmanns. Der beim Fuhrwerksbesitzer Petrus, Via Dante 32, als Käufer bedienete Simon Benasich, 24 Jahre alt, wurde am 4. d. M. über Anzeige des Hausmeisters Alois Bujal verhaftet, weil er eine Bogenladung Sand, statt an den Bestimmungsort zu führen, eigenmächtig verlor und das Geld für sich verwandte.

* Verlegt. Marijo Kapil, 18 Jahre alt, aus Montona, Kaminleger, erkrankte gegen seinen Dienstgeber Johann Delise Kaminlegermeister, Via Felgoland 47, die Anzeige, weil ihm dieser wegen einer geringfügigen mit einem Stock mißhandelt und am Kopfe eine Verletzung beibrachte, über welche Kapil ein ärztliches Zeugnis vorlegte.

* Diebstahl. Dem Kaufmann Josef Baccario, Via Giovia 6, wurden am 4. d. M. abends, während er mit den Kunden verhandelte, zwei Paar schwarze Schuhe im Werte von 10 Kronen durch unbekannte Täter entwendet.

* Gefunden wurde ein Arbeitsbuch auf den Namen Katharina Cerenizza lautend.

Verkehrs- und Vergnügungs-Anzeiger. RIVIERA Wintergarten, Familienprogramm. Américan-Bar. RIVIERA Militär-Wohltätigkeitskonzert Freitag, 8. Dezember. Theater. Die reizende Operette „Boccaccio“ von Suppé fand gestern durch die Gesellschaft Parigi eine recht gelungene Wiedergabe.

Militärisches.

Aus dem Hofadmiralitäts-Zegebefehl Nr. 339. Marinobrospektion: Korvettenkapitän Karl Köfler. Garnisonsinspektion: Hauptmann Josef Zegelman vom Inf.-Reg. Nr. 87. Herzliche Aufnahme: Einrichtungsamt Dr. Guido Süßida.

Zum Austritt des Generalstabschefs. Freih. v. Conrad hat folgenden Abschiedsbescheid erlassen: Infolge meiner Entsendung habe ich die Dienstgeschäfte an den Stellvertreter des Generalstabschefs H. R. Rudolf Vanger übergeben.

Nun haben wir schon Zeit, und zu frühesten! Baron Binder-Kriegelstein, der einzige offiziell beglaubigte österreichische Kriegskorrespondent in Tripolis, erzählt unter dem Titel „Wie beliebt wir sind“ in der „Frankf. Zig.“ von unablässigen Schmärgungen Österreichs durch die italienischen Offiziere in Tripolis, von Kriegermüttern mit einem baldigen Kriege gegen Oesterreich und gibt hierfür eine Reihe von Beispielen.

Vermischtes. Nun haben wir schon Zeit, und zu frühesten! Baron Binder-Kriegelstein, der einzige offiziell beglaubigte österreichische Kriegskorrespondent in Tripolis, erzählt unter dem Titel „Wie beliebt wir sind“ in der „Frankf. Zig.“ von unablässigen Schmärgungen Österreichs durch die italienischen Offiziere in Tripolis, von Kriegermüttern mit einem baldigen Kriege gegen Oesterreich und gibt hierfür eine Reihe von Beispielen.

Verkehrs- und Vergnügungs-Anzeiger. RIVIERA Wintergarten, Familienprogramm. Américan-Bar. RIVIERA Militär-Wohltätigkeitskonzert Freitag, 8. Dezember. Theater. Die reizende Operette „Boccaccio“ von Suppé fand gestern durch die Gesellschaft Parigi eine recht gelungene Wiedergabe.

Verkehrs- und Vergnügungs-Anzeiger. RIVIERA Wintergarten, Familienprogramm. Américan-Bar. RIVIERA Militär-Wohltätigkeitskonzert Freitag, 8. Dezember. Theater. Die reizende Operette „Boccaccio“ von Suppé fand gestern durch die Gesellschaft Parigi eine recht gelungene Wiedergabe.

und Piräus benutzt werden. So bietet sich das treffliche Reisebuch seinen Freunden verjüngt und verjüngt dar und ist sicher anzunehmen, daß es seinen Interessentenkreis von Jahr zu Jahr erweitert. A. Hartleben's Verlag in Wien und Leipzig.

Drahtnachrichten.

Budgetauschuss. Wien, 5. Dezember. Der Budgetauschuss legte die Spezialdebatte über das Budgetprovisorium fort. Abg. Dulibic befragt sich über die gänzliche Vernachlässigung Jstriens und Dalmatiens auf dem Gebiete der Wasserbauten, und verlangt die Verwendung eines Teiles der geplanten großen Investitionen für Dalmatien und Istrien.

Zaatsangelegenheitsauschuss. Wien, 5. Dezember. Im Staatsangelegenheitsauschuss wendete sich Abg. Verhovsek dagegen, daß auch Beamte an der Beratung der Vorlage mitarbeiten, und stellt den Antrag, den Mitgliedern des Staatsangelegenheitsauschusses, welche dem Beamtenstande angehören, nachzulegen, ihre Mandate während der Zeit der Verhandlungen über die Gehaltsaufbesserung und Dienstpragmatik im Staatsangelegenheitsauschuss zurückzugeben.

Der Ausschuss legt sodann die Spezialdebatte über die Dienstpragmatik fort und nahm die §§ 85 und 86 nach der Regierungsvorlage an. Bei § 87, welcher die Außerdienststellung von Abgeordneten (Kandidaten sowie der Abgeordneten selbst für die Dauer des Mandates bestimmt, stellt Abg. Serbu den Antrag, daß sich die Außerdienststellung bei Reichsratsabgeordneten für die Dauer des Mandates, bei Landtagsabgeordneten jedoch nur für die Dauer der betreffenden Session erstrecken soll.

Zudententravalle in Graz. Graz, 5. Dezember. Vorgestern nachts kam es auf dem Karl Ludwig-Ring zwischen deutschen und slowakischen Studenten zu einer Schlägerei, bei der die Slowaken so lange standhielten, bis die Deutschen, die in der Minderzahl waren, Verstärkung erhielten. Dann ergiffen die Slowaken die Flucht. Während der Flucht gab ein slowakischer Student vier Revolvergeschosse ab, ohne jedoch zu treffen. Als die Wache erschien, waren die slowakischen Studenten bereits geflohen, so daß es nicht gelang, den Revolverbesitzer festzunehmen. Schon vorher war es in einem Hotel im zweiten Bezirk, wo slowakische Studenten eine Weihnachtsfeier veranstalteten, zu Ausschreitungen gekommen. Die slowakischen Studenten waren in slowakischer Triflore erschienen, und als sich die Stammgäste hierüber aufhielten, wurden die Slowaken aggressiv. Es mußte Wache geholt werden, und die Weihnachtsfeier nahm auf diese Weise ein vorzeitiges Ende. Auf der Feier mußten zwei slowakische Studenten verhaftet werden, weil sie sich den Anordnungen der Wache widersetzen.

Nachkänge zum Negusprozeß. Wien, 5. Dezember. Die „Neue Freie Presse“ veröffentlicht ein Telegramm des montenegroischen Hofmarschallanten, worin erklärt wird, daß der vordemige Parlamentsattentäter Negus nicht einmal im entferntesten in verwandtschaftlichen Beziehungen zur montenegroischen Königsfamilie steht.

Nachkänge zum Negusprozeß. Wien, 5. Dezember. Die „Neue Freie Presse“ veröffentlicht ein Telegramm des montenegroischen Hofmarschallanten, worin erklärt wird, daß der vordemige Parlamentsattentäter Negus nicht einmal im entferntesten in verwandtschaftlichen Beziehungen zur montenegroischen Königsfamilie steht.

Wie n. 5. Dezember. In der Angelegenheit des angeblichen Unfalls auf den Gerichtsboje...

Der italienisch-türkische Krieg.

Berlin, 5. Dezember. Den Morgenblättern zufolge drückt der hier eingetroffene frühere...

Rom, 5. Dezember. Die Agenzia Stefani meldet aus Tripolis von den heutigen...

Rom, 5. Dezember. Die Agenzia Stefani meldet aus Tripolis: Unsere Verluste bei der...

Rom, 5. Dezember. Die Agenzia Stefani meldet aus Tripolis: Heute Nacht wurde eines unserer...

Rom, 5. Dezember. Die Agenzia Stefani meldet aus Tripolis: Der Korpschef...

Rom, 5. Dezember. Die Agenzia Stefani meldet aus Tripolis: Der Korpschef...

Maffa, 5. Dezember. (1 Uhr 40 Min. früh.) Die Agenzia Stefani meldet aus Tripolis...

Inzwischen entdeckte das Kriegsschiff „Galabria“ bei Sbeitl ein türkisches Lager...

Rom, 5. Dezember. Nach einer Meldung des Kriegsministeriums wurden bei dem Bombardement...

Dynamitattentat.

Konstantinopel, 5. Dezember. Eine im Ministerium des Innern eingelangte Depesche...

Der russisch-perische Konflikt.

Tehran, 5. Dezember. (Reuter-Meldung.) Das Reichsamt hat das britische Parlament...

Aus Depeschen aus Ardebil wird die Haltung der russischen Truppen als die von Oberen...

Die Revolution in China.

Schangai, 4. Dezember. (Reuter-Meldung.) Deutschen Firmen ist heute eine anonyme...

Telegraphischer Wetterbericht des hydrographischen Amtes der L. u. L. Kriegsmarine vom 5. Dezember 1911.

Allgemeine Übersicht: Im RSZ bei der Ostküste beträchtlich gefallen, über der französischen Küste und in Ostafrika...

Die Dame im Pelz

Kriminalroman von G. E. Apollon. Vorwärts! Ich immerhin am Plage, sagte ich zu meinem Freund...

Der Inspektor lachte herzlich. Ich kann Ihnen offen gestehen, versetzte er, daß ich an Ihrer Stelle ebenso gehandelt...

Das wird natürlich eine kleine Vernehmung abgeben, bei der Sie und Ihr Freund Moritimer als Zeugen fungieren werden...

Ich werde alle Hebel in Bewegung setzen, um etwas aus ihm herauszubringen, doch derartige...

Ich war selbstverständlich sofort bereit, seinem Wunsch zu entsprechen. Ich sagte es ihm, und damit verabschiedeten wir uns...

Ich habe bis jetzt nichts verkaufen lassen, aber für die Abendblätter möchte ich mich nicht mehr aufgeben.

Apotheken-Administration: Petronio, Via Sillano.

Ich gebe hiemit meinem verehrten Kundenkreise bekannt, daß von heute ab Zahlungen an Herrn Pietro Pascoletti...

Confiserie S. CLAI

Via Sorgia 13 Pola Telephon 160. Gefüllte Datteln! Malagatrauben, Feigen, Görzer Erdbeere, Datteln, Kachal Locom.

Salone „Cinema Minerva“

Plazza Port'Aurea 2. Programm für heute: 446

Johanna, die Blasse. aus dem berühmten Roman von Onorat de Balzac. Serie „Princeps“. Drama. Serie „Princeps“. Cocchielli als Plakat-Aufkleber.

Für Nikolo und Weihnachten. habe ich mich bei Bedari an Geschäften...

Kleiner Anzeiger.

Haben Sie schon Ihre Mikrotechnik bestellt? Bitte vergessen Sie in Ihrem eigenen Interesse nicht, das besten...

Einzelne Bücher. Ich habe bis jetzt nichts verkaufen lassen, aber für die Abendblätter möchte ich mich nicht mehr aufgeben.

Einzelne Bücher. Ich habe bis jetzt nichts verkaufen lassen, aber für die Abendblätter möchte ich mich nicht mehr aufgeben.

Einzelne Bücher. Ich habe bis jetzt nichts verkaufen lassen, aber für die Abendblätter möchte ich mich nicht mehr aufgeben.

Einzelne Bücher. Ich habe bis jetzt nichts verkaufen lassen, aber für die Abendblätter möchte ich mich nicht mehr aufgeben.

Einzelne Bücher. Ich habe bis jetzt nichts verkaufen lassen, aber für die Abendblätter möchte ich mich nicht mehr aufgeben.

Bei der Firma
Giovanni Bernard
 Via Sergia (eigenes Haus) 1. Stock
Großartige Nikolo-Ausstellung
 in den eigenen Magazinen
 mit kolossalem Lager von Puppen aller Größen und Qualitäten, grosse Auswahl in Kinderspielwaren für beiderlei Geschlecht, allerletzte Neuheiten. Direkter Import von bestrenommierten Firmen Nürnbergs.
Fabrikspreise. 436 **Fabrikspreise.**

Garantiert wasserdichte
 Regenmäntel und Pellerinen
 „Patent Waterproof“
 sind in großer Auswahl bei
Adolf Verschleißer
 in Pola zu haben. 416
 Incerata-Mäntel, sowie
 Südwesterner immer lagernd.

Prager Uggé
 jeden Donnerstag
 frisch zu haben.
Restaurant Donato

Neuer Stadtteil!
 Erstklassige Baugründe auf Monte Paradiso, Monte Rizzi, Monte Capelletta, Verudastraße zu sehr günstigen Preisen und Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Anfragen erbeten direkte an den Eigentümer Konrad Karl Exner, Bureau in Triest, Piazza della Caserma Nr. 1. 447

Am Monte Paradiso
 neues Stadtviertel, sind mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft beim Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot, Via Siana, gegenüber dem Verpflegsmagazin (Tramwayhaltestelle).

Kautschukstempel
 liefert schnell und billig Jos. Krmpotić, Pola.

Einer sagt's dem Anderen
 und so ist es jetzt schon überall bekannt, daß man die elegantesten Herrenkleider, Knabenkleider und Kinderkleider nur bei
Adolf Verschleißer
 Pola, Via Sergia 34-55, bekommt.
 Die in den neuen Schaufenstern ausgestellten Anzüge, Raglans, Paletots, Regenmäntel, Phantasie-Gilets etc. sowie die verhältnismäßig
billigen Preise
 erregen allgemeines Aufsehen. 416

Gut Schön

 Brillant Diamant und Goldwaren **Billig** Uhren und Silberwaren
K. Jorgo
 Uhrmacher, Juwelier und Optiker, Pola, Via Sergia 21. Nur direkte Bezugsquellen, reelle Garantie. K. k. gerichtlich besetzter Sachverständiger. Eintausch und Umtausch gestattet. Nachdruck verboten.

Schneider-Atelier ersten Ranges
Ignazio Steiner
 Piazza Foro POLA Piazza Foro
 Maßbestellungen werden zur sorgfältigsten Ausführung u. promptesten Lieferung übernommen.

Bureau-Heftmaschine
 zum Heften loser Papierblätter ohne Verwendung von Draht oder Heftklammern.
Heftet ewig umsonst! Ein Druck und geheftet!
 Zu haben bei **Jos. Krmpotić, Pola, Piazza Carli 1.**

IN DER SCHLOSSER- UND SCHMIEDEWERKSTÄTTE
FRANCESCO ZANETTI 255
 VIA DANTE 20 -- POLA -- (EIGENES HAUS)
 Telefon 219
 werden Ornamentarbeiten jeden Stiles ausgeführt, sowie auch Umfridungen mit Eisen- und Drahtgütern von Lawn-Tennisplätzen, Gärten, Glorietts etc. prompt und zu niedrigsten Preisen hergestellt.
 Sparherde aller Qualitäten lagernd.
 Voranschläge gratis und franko.

Banca Provinciale Istriana
 — Pola, Via Sergia 67 —
BANK- UND WECHSELSTUBE
 Spesenfrei Einlösung von Kupons und verlorster Werte
 Besorgung von Heiratskautionen
 und spesenfreie Durchführung der Vinkolierung. An- und Verkauf von Wertpapieren und Losen
 Sparanlagen auf Bäckel 4% verzinst. Die Rentensteuer werden derzeit mit 4% trägt die Anstalt
 Versicherung gegen Verlosungsverlust. Promessen zu allen Ziehungen.

DIE ALTE FIRMA 201
Girol. Andrioli
 Via Giosuè Carducci 12-14, Telefon 6
 empfiehlt sich für **Holzbretter, Träme u. Baumaterialien.**